

Wird die Klimakrise unterschätzt? (Erster Bericht)

Alfred Dandyk

Problemstellung

Als interessierter Laie bemühe ich mich seit langem, ein sachlich begründetes Urteil hinsichtlich der sogenannten Klimakrise zu finden. Meine Methode besteht darin, die Argumente anerkannter Forscher und engagierter Laien auf Plausibilität zu überprüfen und so zu einem *für mich* verständlichen und konsistenten Bild der Sachlage zu gelangen. Ich lasse mich dabei von der Vorstellung leiten, dass nur Sachargumente akzeptabel sind. Autoritätsargumente sind von vorneherein ausgeschlossen.

Die Suche nach der Wahrheit hinsichtlich der Klimakrise ist problematisch, weil selbst die Ansichten der Experten stark divergieren. Es gibt eindeutige Klima-Alarmisten, wie zum Beispiel Professor Stefan Rahmstorf, moderate Skeptiker wie Dr. Sebastian Lüning und radikale Skeptiker wie Professor William Happer. Wem soll man glauben?

Nun, die Antwort ist klar: Man soll keinem glauben, sondern die Argumente auf Plausibilität überprüfen. Instrumente dieser Kontroll-Arbeit sind elementare Logik, gesunder Menschenverstand sowie grundlegende mathematische und naturwissenschaftliche Kenntnisse.

In diesem Aufsatz geht es darum, ein Video zu analysieren, das der Klima-Alarmist Stefan Rahmstorf unter dem Titel *Die unterschätzte Klimakrise* veröffentlicht hat:

<https://www.youtube.com/watch?v=1sBRATMPoJs>

Beiträge der Klima-Alarmisten haben den Vorteil, dass ihre Thesen oft eindeutig sind und insofern gut hinsichtlich der sachlichen Richtigkeit überprüft werden können. Allerdings sind diese Thesen häufig nicht nur eindeutig, sondern auch einseitig und damit eventuell irreführend.

Am Beispiel des Klima-Alarmisten Stefan Rahmstorf lässt sich zeigen, wie man ohne zu lügen die Unwahrheit sagen kann, indem man eine glaubwürdige Geschichte erzählt, die trotz ihrer Glaubwürdigkeit irreführend ist. Sie ist irreführend, weil sie neben anerkannten Wahrheiten auch viele Halbwahrheiten sowie versteckte Suggestionen enthält.

Die Argumentation Stefan Rahmstorf muss aus diesem Grunde der Abteilung *Agitation und Propaganda* zugeordnet werden. Wichtig ist dabei die Erkenntnis, dass die drei Instrumente der Propaganda, anerkannte Wahrheit, Halbwahrheit und versteckte Suggestion, als Einheit zu betrachten sind. Die anerkannte Wahrheit schafft Vertrauen, die Halbwahrheit verschiebt den Aspekt in Richtung Irreführung und die versteckte Suggestion bereitet die eigentlich beabsichtigte Gehirnwäsche vor. Das ganze Konstrukt ist demnach schwer zu durchschauen.

Die eigentliche Arbeit des Kritikers besteht darin, diese aus verschiedenen Zutaten bestehende Suppe, die vielleicht einladend aussieht, aber tatsächlich unverdaulich ist, als ein der menschlichen Gesundheit abträgliches Gebräu zu entlarven. Mit anderen Worten: Es kommt darauf an, zwischen anerkannten Wahrheiten, problematischen Hypothesen und hinterlistigen Suggestionen unterscheiden zu können.

Wissenschaftstheoretisch betrachtet gehe ich von der These Poppers aus, dass es sich bei wissenschaftlichen Theorien stets um falsifizierbare Hypothesen handelt. Daraus folgt, dass es in der Wissenschaft keine unbestreitbaren Wahrheiten gibt. Jede Theorie ist hinterfragbar und wird auch jederzeit in der Wissenschaft hinterfragt. Das gilt sowohl für Grundlagen-Theorien, wie die Relativitätstheorie oder die Quantenphysik, als auch für angewandte Wissenschaften, wie die Klimaforschung. Skepsis ist eine Grundtugend des Wissenschaftlers und des an der Wissenschaft interessierten Laien. Insofern befindet sich der Skeptiker von vornherein in der Pol-Position.

Man sollte allerdings zwischen anerkannten Wahrheiten und unbestreitbaren Wahrheiten unterscheiden. Während es in der Wissenschaft keine unbestreitbaren Wahrheiten gibt, existieren sehr wohl anerkannte Wahrheiten. Diese sind theoretisch gut fundiert und empirisch gut bestätigt. Insofern werden sie von den meisten Wissenschaftlern akzeptiert und sie bilden das Grundgerüst der Sichtweise der forschenden Wissenschaftler. Daraus folgt aber nicht, dass diese Wahrheiten unbestreitbar sind. In der Wissenschaftsgeschichte gibt es viele Beispiele dafür, dass anerkannte Wahrheiten widerlegt wurden.

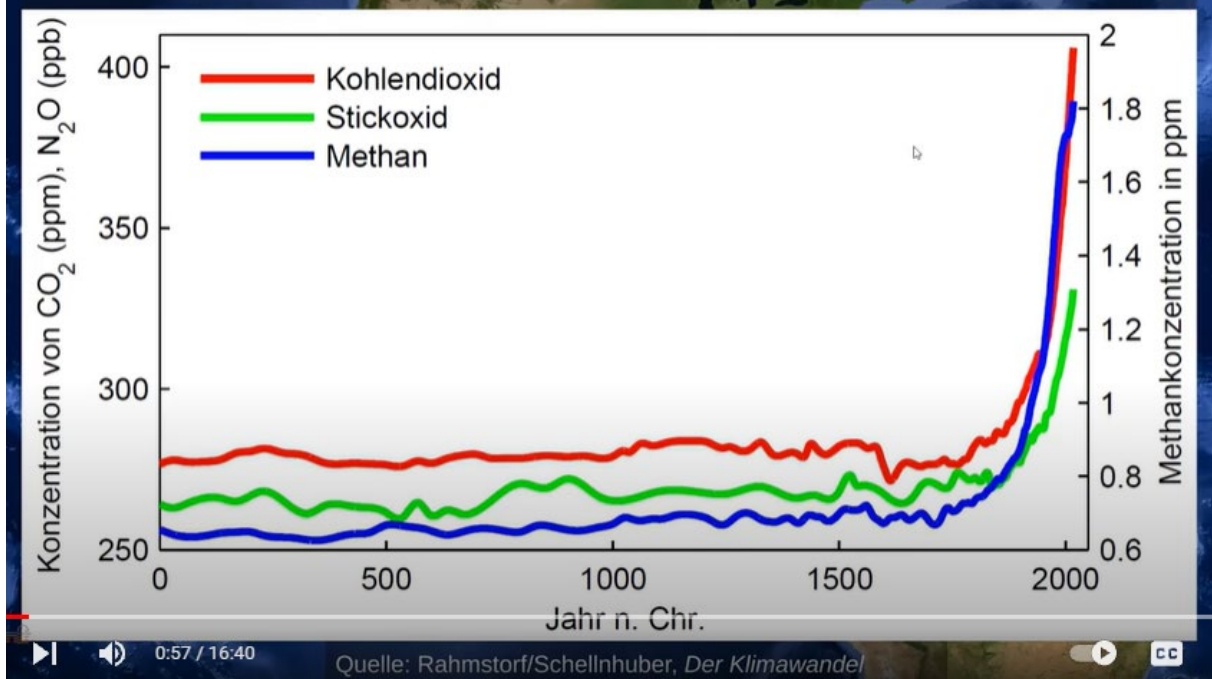
Auch sollte der Kritiker nicht vergessen, dass der Polemiker im Recht sein könnte, denn aus der Tatsache, dass jemand ein Polemiker und Propagandist ist, folgt noch nicht zwangsläufig, dass er sachlich im Unrecht ist. Es ist möglich, dass jemand im Besitz der Wahrheit ist, aber dennoch glaubt, aus bestimmten Gründen zu den Mitteln der Propaganda greifen zu müssen. Der Kritiker muss demnach sehr vorsichtig sein und sollte darum bemüht sein, Schnellschüsse zu vermeiden.

Die Überprüfung der Argumente Rahmstorfs ist sehr kompliziert. Es geht darum herauszufinden, welche der Behauptungen Rahmstorfs anerkannte Wahrheiten sind, wann es sich um problematische Hypothesen handelt und in welchen Fällen man von versteckten Suggestionen sprechen muss. Wegen der Kompliziertheit der Untersuchungen sollen die einzelnen Themen auf mehrere Aufsätze verteilt werden. Hier ist also der erste Bericht.

Die CO₂-Konzentration der Atmosphäre

Stefan Rahmstorf beginnt mit einer Abbildung, welche die Zunahme der CO₂-Konzentration in der Atmosphäre darstellt:

Treibhausgasmengen in der Atmosphäre



Meines Wissens wird diese Darstellung allgemein anerkannt und auch von den Skeptikern nicht bestritten. Seit etwa 1800 nimmt die CO₂-Konzentration in der Atmosphäre zu und hat mittlerweile einen Wert von über 400 ppm erreicht. Auffällig daran ist, dass die CO₂-Konzentration in den letzten 2000 Jahren konstant bei etwa 280 ppm lag und erst in den letzten 200 Jahren zu steigen begann.

Wir haben hier eine anerkannte Wahrheit in der Argumentation des Klima-Alarmisten Stefan Rahmstorf zu konstatieren. Folgende Fragen stellen sich: Was ist die Ursache dieses Anstiegs und was hat dieser Anstieg mit der Klima-Erwärmung zu tun?

Die Antworten Stefan Rahmstorfs sind eindeutig: Die Ursache für die Erhöhung der CO₂-Konzentration der letzten 200 Jahre ist die Emission von CO₂ infolge der Verbrennung von Kohle, Öl, Gas und Pflanzen. Kurz: Es handelt sich um eine Auswirkung des industriellen Zeitalters in Kombination mit den Auswirkungen der intensiven Landwirtschaft und einem entsprechenden Bevölkerungswachstum. Weiterhin ist für Stefan Rahmstorf evident, dass die Klima-Erwärmung eine Wirkung ist, deren Ursache in der Erhöhung der CO₂-Konzentration liegt.

Für Stefan Rahmstorf liegt demnach folgende Ursache-Wirkungs-Kette vor: Industrielle Revolution -> Verbrennung von Kohle, Öl und Gas -> Erhöhung der CO₂-Konzentration in der Atmosphäre -> Erhöhung der globalen Erd-Temperatur sowohl an Land als auch im Wasser.

Es ist diese Ursache-Wirkungs-Kette, die - im Gegensatz zu der CO₂-Konzentration selbst - Fragen aufwirft. Handelt es sich bei dieser Ursache-Wirkungs-Kette um eine anerkannte Wahrheit oder existieren Gegenargumente, welche die Behauptung in eine problematische Hypothese verwandeln?

Ist die Erhöhung der CO₂-Konzentration tatsächlich auf die industrielle Revolution zurückzuführen?

Es gibt gute Gründe, diese Frage affirmativ zu beantworten. Selbst Skeptiker wie Sebastian Lüning und Freeman Dyson erkennen an, dass zumindest ein Teil der Zunahme an CO₂ in der Atmosphäre auf menschliche Aktivitäten zurückzuführen ist. Dazu gehört vor allem die Verbrennung von Kohle, Öl und Gas.

Das Hauptargument lautet, dass die Emission von CO₂ infolge der Verbrennung fossiler Energieträger eine Tatsache ist. Sebastian Lüning schreibt dazu in seinem Buch *Unerwünschte Wahrheiten*:

Die Menschheit stößt zur Zeit jährlich etwa 36,8 Milliarden Tonnen CO₂ aus, das sind auf die Atmosphäre umgerechnet 4,7 ppm. Es werden durch die Ozeane und die Pflanzen zurzeit etwa 55% (also 2,6 ppm) der heutigen Emissionen aufgenommen, 2,1 ppm verbleiben in der Luft. (S. 104)

Wenn man diese Aussagen übernimmt, und ich sehe keinen Grund sie nicht zu akzeptieren, dann muss man auch die Erkenntnis akzeptieren, dass eine jährliche Zuwachsrate von 2,1 ppm auf menschliche Aktivität zurückzuführen ist.

Daran können auch etwaige Gegenargumente nichts ändern. Ein solches Gegenargument lautet, dass die Erhöhung der CO₂-Konzentration auf eine Erd-Erwärmung natürlichen Ursprungs zurückzuführen ist, die zu einer zusätzlichen Ausgasung von CO₂ aus den Ozeanen führt.

Selbst wenn dieses Argument richtig sein sollte, würde es nichts daran ändern, dass die CO₂-Emission durch menschliche Aktivitäten eine Tatsache ist und dass nur ein Teil dieser Emissionen durch Ozeane und Pflanzen absorbiert werden kann. Der Rest verbleibt in der Luft und führt damit zu einer Erhöhung der CO₂-Konzentration.

Für mich ist dieses Argument plausibel und überzeugend. Wir kommen also zu einer weiteren Behauptung Stefan Rahmstorfs, die als anerkannte Wahrheit akzeptiert werden muss: Zumindest ein Teil der erhöhten CO₂-Konzentration ist anthropogen.

Fortsetzung folgt!